

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Süddeutsche Sportzeitung. 1908-1913 1908

67 (20.8.1908)

Süddeutsche Sportzeitung

— Offizielles Organ des —
Deutschen Fußball-Bundes,
Münchener Fußball-Bundes,
Frankf. Association-Bundes,
Deutschen Rugby-Verbandes
und der
Deutschen Sportbehörde
für Athletik . . .

Illustrierte Zeitschrift

für alle Sportzweige : Fußball : Lawn-
Tennis : Athletik : Hockey etc. etc. . .

Alleiniges amtliches Organ des Verbandes
Süddeutscher Fußballvereine

Bezugspreis mit portofreier
Zustellung

Deutschland pro Vierteljahr
Mk. 1.70 :: Ausland Mk. 2.50
Einzelnummern 10 Pfennig

Redakt. u. Verlag Karlsruhe
Amalienstr. 55 :: Fernsprecher 1114
Adresse für Depeschen:
Süddeutsche Sportzeitung

Erscheint Dienstag und Donnerstag
Nachdruck sämtlicher Original-Artikel verboten

Nr. 67.

Karlsruhe i. B., den 20. August 1908.

4. Jahrgang.

Neuorganisation des Verbandes.

Nachdem mir jetzt, in den letzten Tagen vor dem Verbandstag, eine Aufklärung zuteil geworden ist welcher Art die Selbständigkeit der Kreise und Gaue sein soll, die der Ostkreis als Grundzug der Neuorganisation notwendig erachtet, drängt es mich dazu, auch meinen Vorschlag den Verbandsvereinen zu unterbreiten. Bayern versteht unter der Selbständigkeit vor allem selbständige Kassenführung und selbständige Bestimmung der Höhe der zu zahlenden Beiträge. Schon dieser eine Punkt des Pauschalanspruches von Bayern ist dazu geeignet, den Neuorganisationsplan Bayerns zu Fall zu bringen, da mit der Annahme dieses Punktes ein Verband im Verband geschaffen würde.

Da ich aus Anlaß der Vorarbeiten zu der leider zu Wasser gewordenen Stafette Wiesbaden-München und durch Vorarbeiten zu dem Verbandstag zu sehr mit Arbeit überlastet war, konnte ich meinen Antrag resp. Vorschlag nicht zeitig genug einbringen und will versuchen denselben nur in Kürze hier zu skizzieren:

„Statt der bisherigen 10 Mark, die für je 30 angefangene Mitglieder zu zahlen sind, werden in Zukunft 15 Mark und zwar durch einen Gaukassier erhoben. Von diesem Betrag hat der Gaukassier nun wieder 3 Mark an den Kreiskassier zur Bestreitung der Kreisverwaltungs- ausgaben und 5 Mark an den Verbandskassier zur Bestreitung der Verbandsausgaben (Bundesbeitrag, Reisekosten der Vorstandsmitglieder und dergl. mehr) abzuführen. Weiter fließen alle vom Verband verhängten Geldstrafen, Protestgelder, Eintrittsgelder und sonstige Einnahmen, die durch die Gaukassier einzuholen und an den Verbandskassier abzuführen sind, in die Verbandskasse. Bei der Prüfung der Kasse habe ich dieses Jahr einsehen müssen, daß die Arbeit nicht mehr von einem Mann und sei er noch so opferwillig, geleistet kann werden. In diesem Falle hätte der Verbandskassier nur mit den 14 Gaukassierern zu rechnen und würde vollständig entlastet. Was aber mit dem Kernpunkt des ganzen Vorschlages bildet ist der, daß die Gaue selbst Geld in der Kasse behalten und dann regsame Propaganda, sei es durch Gau-Repräsentations- spiele mit andern Gaumannschaften, sei es durch großzügige Reklame in den Lokalblättern oder durch Gauathletikkämpfe (d. h. wenn der Verband auch die Athletik offiziell in seinen Wirkungskreis mit aufnimmt), für das wachzurufende

Publikum seines Gau'es machen kann. So behielte z. B. der Mittelmaingau bei 45 Stimmen $45 \times 7 \text{ Mk.} = 315 \text{ Mk.}$, bei dem Südmaingau wären es $65 \times 7 \text{ Mk.} = 455 \text{ Mk.}$ Es sind dieses Summen die in den Händen der Gaue reichlich Früchte tragen würden dadurch, daß die von diesem Geld veranstalteten Gauveranstaltungen doch wieder in die Kasse des Gau'es resp. in die Kassen der Gauvereine zurückfließen würden. Ueberdies würden die solchergestalt geschaffenen Feste durch ihre Größe einen anderen Eindruck auf die Massen des Publikums machen, als wenn jeder einzelne Vereine ein Sportsfestchen abhält. Mein Glaube ist nun der, daß die Vereine, ob groß oder klein, ob Platzbesitzer oder nicht, dem Vorschlag auf Erhöhung, und selbst wenn es 50% sind, wie hier angenommen ist, zustimmen werden, wenn sie die Gewißheit haben, daß der größte Teil dieses Geldes jederzeit, dadurch daß es in der Gaukasse ist, zur freien Verfügung des Gauausschusses und dadurch der Gauvereine bleibt.

Hoffentlich habe ich Gelegenheit, zu dieser Sache auf dem Verbandstag noch wertvolle Erläuterungen geben zu können.

W. Jmmel, 1. Vorsitzender
des Sportverein Wiesbaden (e. B.)

Benachrichtigung

für die an dem Stafettenlauf Wiesbaden-München sich beteiligenden Vereine und Obmänner.

Vorerst danken wir allen denjenigen Vereinen und Obmännern, die sich nicht von Vereinspolitik und falschem Ehrgeiz leiten haben lassen und trotz der Kürze der Zeit in Anbetracht der Großzügigkeit der Idee ihre ganze Arbeitswilligkeit und Kraft einsetzten, um die Verwirklichung zu ermöglichen.

Leider waren aber nicht alle Vereine mit gleichem Eifer und gleichem Interesse für die Sache befeuert und deshalb kann der Stafettenlauf nicht zur Ausführung gelangen. München lehnte ab, sich zu beteiligen, da die Zeit zu kurz sei, die Kosten zur Aufstellung der Käufer zu hoch würden und keine Gewähr vorhanden sei, daß die der Münchener Stafette vorangegangenen Stafetten ihre Schuldigkeit tun und pünktlich eintreffen würden. Für Karlsruhe war überhaupt, trotzdem die Anfrage an fünf Herren verschiedener Vereine gerichtet wurden, kein Obmann zu finden, da an diesem Tage teils Spiele, teils Sport-

festen, an denen die meisten Karlsruher Vereine beteiligt sind, in Karlsruhe stattfinden.

Wegen des Kostenpunktes sind von uns schon Schritte unternommen worden, um die Kosten zu verringern und auch Zusagen eingelaufen, denen zufolge einige bedeutende Automobilfabriken Deutschlands in den einzelnen Stappenzentralen durch ihre Vertreter Automobile zur Verfügung stellen wollen zur Beförderung der Käufer an ihren Standort.

Somit waren alle Vorbedingungen getroffen und die Durchführung der Stafette wäre gesichert gewesen, wenn alle Obmänner und Vereine, an die der Ruf ergangen ist, sich mit aller Kraft der Sache gewidmet hätten. Zeit war genügend gegeben, denn von der Mehrzahl der Obmänner ist schon eine genaue Aufstellung der Mannschaften in unseren Händen.

Sportverein Wiesbaden e. V.

W. Zimmert, 1. Vorf.

Fußball.

München.

Wiener Sportclub I — F. A. Wacker des S. C. Monachia
7:4 (1:0)

Von gutem Wetter begünstigt, fand am Samstag nachmittag das mit großer Spannung erwartete Fußballwettbewerb Wiener Sportclub — F. A. Wacker auf dem Monachia-Sportplatz statt. Schon in früher Stunde begann der Zuzug zu demselben und war, wie vorauszusehen, ein guter Besuch zu verzeichnen.

Einige Minuten vor 5 Uhr betritt die Wiener Mannschaft in schmutzen, schwarz-weißen Trikots den Platz, meistens große, schöne Gestalten und lösen durch ihr Erscheinen sofort rauschenden Beifall aus. Punkt 5 Uhr stellen sich dem Schiedsrichter, Herrn J. Keyl des hiesigen Männerturnvereins, die Mannschaften; Wien vollständig, Wacker mit 2 Ersatzleuten der zweiten Mannschaft.

Wacker hat Anstoß, geht sofort in guter Kombination zum gegnerischen Tore, doch endigt der erste Vorstoß knapp neben dem Ziel. Nun scheint Wien seinen Gegner ernster zu nehmen und beginnt ein ernstes schönes Spiel, um in der 6. Minute eine Ecke zu erzwingen, die nicht verwandelt wird. Schlüter im Wackertor arbeitet gut. Gleich darauf ein Bombenschuß Wackerreuthers, der von Schlüter in schöner Manier gehalten wird. Wien bedrängt nun längere Zeit das Tor Wackers, jedoch ohne Erfolg. Wackers rechter Verteidiger verschuldet durch faules Spiel in der 9. Min. einen Freistoß, der vom Halblinken Wiens knapp über die Stange geschossen wird. Nun entpinnst sich ein wechselvolles Spiel, das Wien in der 16. Minute wieder zu einem resultatlosen Eckball verhilft. In der 17. Minute bringt ein verwandelter Freistoß für Wien den ersten Erfolg. Wackers Stürmerreihe zeigte, von dem bewährten Mitteläufer unterstützt, gute Leistungen, die der Wiener Verteidigung viel zu schaffen machten. Ein unerwarteter Durchbruch Kalbskopfs bringt keinen Erfolg, denn Donhart ist auf seinem Posten. Darauf ein feiner Kampf; die Wiener unterstützen ihre Fußtechnik teilweise mit, dem Schiedsrichter unsichtbaren, Hands, aber ohne nennenswerte Erfolge. In der 35., 38., 40. und 41. Minute Ecken für Wien, die aber an Wackers Verteidigung, in der sich insbesondere Ratgeber auszeichnet, scheitern. Gleich darauf übernimmt Kalbskopf den Ball und im 50 m Tempo gehts zum Wiener Tor; ein fauler Sprung des linken Verteidigers bringt Kalbskopf knapp vor dem Strafraum zu Falle. Der erteilte Straffstoß ist völlig nutzlos, da

Wien einer Mauer gleich sich vor ihrem Tor festgelegt hat. Halbzeit 1:0 für Wien.

Nach dem Abstoß stürmt Wacker auf Wiener Tor, die Angriffe scheitern aber an dem Können des Torhannes. Da, in der 6. Minute erringt Kalbskopf mit schönem Schuß den ersten Erfolg für Wacker, dem in der 11. Min. der zweite angefügt wird durch ein Eigentor des linken Wiener Käufers. Nachdem nun Wacker, durch Unpäßlichkeit Burgmayers, des Ersatzmannes aus der zweiten Mannschaft, nur mit 10 Mann spielen muß, kann Wien eine hohe Zahl von Ecken erzielen und ihre Torzahl auf sieben erhöhen, während Wacker über den vierten Erfolg nicht hinauskommt.

Im großen und ganzen war Wien überlegen, doch konnte sich das Spiel nicht in den großen Formen bewegen, wie man erwartete, da das hohe Gras ein schnelleres Spiel unmöglich machte. Die Wackermannschaft hat gezeigt, daß es bei gutem Training nicht unmöglich gewesen wäre, die Wiener zu schlagen, jedoch war die Mannschaft in den letzten 20 Minuten nicht mehr auf der Höhe, was den Wienern zu der auffallend hohen Toranzahl in den letzten Minuten verhalf.

Famulus.

Gmünd.

F. C. Union Stuttg. III — F. C. Normannia Gmünd I 1:1.

IV —

II 2:1.

Das Spiel der 1. bzw. 3. Mannschaft nahm nachmittags 3 1/2 Uhr seinen Anfang. Nach dem Anstoß machte sich eine kleine Ueberlegenheit der Gmünder bemerkbar und konnten dieselben nach einigen gefährlichen Besuchen vor dem Tore Unions erfolgreich sein. Durch diesen Erfolg ihrer Gegner angepornt, zeigt sich Union in besserer Form und kann kurz vor Halbzeit nach schöner Kombination das ausgleichende Tor treten.

Nach der Pause setzt sich Union einige Zeit im Spielfelde der Gmünder fest, wird aber von der stets vorzüglich arbeitenden Hintermannschaft abgewiesen.

Diesem Spiel folgte das der 4. und 2. Mannschaft. Unions 4. Mannschaft war außer einigen Durchbrüchen der Gmünder, stets vor dem Tore ihrer Gegner und bei mehr Schutzvermögen würde die Torzahl wohl größer geworden sein.

Nach Schluß der Spiele verlebte man noch einige vergnügte und fröhliche Stunden im Lokale der F. C. Normannia, die den Stuttgartern noch lange in Erinnerung bleiben werden.

Zuffenhausen.

F. B. Zuffenhausen II — F. B. Cannstatt I 1:0.

Cannstatt tritt komplett an, während Zuffenhausen durch 5 Spieler der 1. Mannschaft verstärkt ist. Cannstatt hat Anstoß und muß den Ball gleich Zuffenhausen überlassen; dieselben belagern einige Zeit erfolglos des Gegners Tor. Beiderseits werden gefährliche Angriffe unternommen, die aber resultatlos bleiben.

Nach Halbzeit verlegt Cannstatt das Spiel einige Zeit auf des Gegners Hälfte, doch wieder ohne Erfolg. Kurz vor Schluß erhielt Zuffenhausen zu Unrecht einen Eckball zugesprochen, der glatt verwandelt wird und ihm den Sieg bringt.

F. B. Cannstatt II — F. B. Zuffenhausen III 3:1.

Dem Spiele obiger Mannschaften folgte das der beiden 2. und 3. Mannschaften, in welchem Cannstatt nach schönem Spiele mit 3:1 Toren Sieger blieb. J. L.

Heilbronn a. N.

Heilbronner F. G. 96 I — F. B. Adler Heilbronn I 1:0
 II — " II 2:2

Auch am letzten Sonntag war der Sportplatz auf den Brückentorwiesen wieder der Schauplatz sehr scharfer Wettspiele, und zwar trafen sich diesmal zwei einheimische Vereine. Zuerst spielten die ersten Mannschaften. Von Anfang an wurde ein scharfes Tempo auf beiden Seiten eingefetzt. Auf keiner Seite war vor Halbzeit ein Erfolg zu verzeichnen. Nach Halbzeit spielte F. G. 96 überlegen und gewann auch in der 46. Minute die Führung. Adler machte nun große Anstrengungen, aber einige ihrer Durchbrüche wurden von der feindlichen Hintermannschaft abge schlagen und nur zweimal hatte der Torwart von F. G. 96 zu halten. Nur dem brillanten Spiel ihres Torwarts hatte es Adler zu verdanken, daß er keine größere Niederlage erlitt. Zudem sind die Stürmer von F. G. 96 ein solch scharfes Spiel wie das gebotene nicht gewohnt.

Anschließend an das erste Spiel traten sich die zweiten Mannschaften gegenüber und errangen obiges Resultat.

Offenbach a. M.

Franck. F. C. Viktoria I — Offenb. F. C. 99 I 5:2 (2:1)
 II — " II 12:1 (9:1)
 A-Klasse. — B-Klasse.

Obige Mannschaften standen sich letzten Sonntag auf dem hiesigen Exerzierplatz zum Wettspiel gegenüber. Die zweiten Mannschaften spielten zuerst und konnte Viktoria mit obigem überlegenem Resultat gegen die zum erstenmal spielende Mannschaft der 99er gewinnen.

Hierauf traten die ersten Mannschaften an. Beide Mannschaften legen gleich ein flottes Tempo vor und kann Viktoria nach einer Viertelstunde das erste Tor erzielen. In der 37. Minute gleicht 99 durch eine schöne Flanke aus. Das Spiel ist vollständig ausgeglichen. Kurz vor Halbzeit übernimmt Viktoria die Führung. Pause 2:1.

Viktoria kommt vom Anstoß gut vor und kann in der 7. Minute zum drittenmal einfinden. 99 kommt wieder

Der Sieger im Marathon-Rennen

schreibt: „Ich kann nichts Anderem die Ehre über meinen anstrengenden Sieg geben als Ihrem BOVRIL und ich kann Ihnen nicht genug danken, dass Sie mich damit unterstützt haben.“

gez.: John J. Hayes
 Sieger im Marathon-Lauf
 Olympische Spiele 1908.



General-Depot: Ferd. Mayer Jr., Karlsruhe: Rondellplatz.

Karlsruhe-Rüppurr.

R. F. G. 04 — F. C. Frankonia Durlach I 4:0

Das Spiel ist ein lebhaftes und offenes und konnte bereits nach 10 Minuten Rüppurrs Halblinker durch einen prächtigen Kopfstoß das erste Tor erzielen. Beide Mannschaften, besonders die Durlacher, greifen immer mächtig an, werden aber stets von den in aller Ruhe spielenden Verteidigern beiderseits zurückgewiesen. Bei Halbzeit stand das Spiel bereits 3:0 und ist es der Rüppurrer Mannschaft nur noch einmal vergönnt, einen Erfolg zu erringen. Die Durlacher Mannschaft ist tadellos zusammengestellt und nicht zu unterschätzen. W. Pf.

auf und kann in der 22. Minute durch schöne Kombination sein zweites Tor erringen. Viktoria hat bis Schluß etwas mehr vom Spiel und kann in der 28. und 35. Minute noch zweimal erfolgreich sein.

Weitere Resultate.

Strasbourg:	Marcomannia I — Donar III	6:0
Stuttgart:	Sportfreunde 96 I — Süddeutscher F. C. I	4:1
	Kronencl. Cannst. I — F. A. d. T. B. Starlsvorst.	7:0
Frankfurt:	Sportclub 05 Darmstadt — Union Frankfurt	7:0
Hannau:	Viktoria 94 I — Viktoria Offenbach I	4:1
Freiburg:	F. C. Freiburg — Old Boys Basel	2:2

Offizielle Bekanntmachungen.

Deutscher Fußball-Bund.

Ich bringe hierdurch zur Kenntnis, daß sich meine Wohnung vom 1. September 1908 ab in Tempelhof (bei Berlin), Borussiastraße 60 II befindet. Vom 20. August ab können Briefe keine Erledigung finden. Eilige Sachen wolle man an den 1. Vorsitzenden, Herrn Gottfried Hünze in Duisburg richten.

Bonn, den 17. August 1908.

J. A.: Walter Sanj, 1. Schriftführer.

Kronprinzen-Pokal. Vorrunde am 1. November.

Vall. Fußball-Verband — Südostd. Fußball-Verband in Berlin.
 Südd. — Nordd. — Leipz. — Leipzig.
 Verband Mitteld. B. B. — Westd. Spielverband in Braunschweig.
 Verb. der M. Brandenburg durch Loos spielfrei.

Plätze und Schiedsrichter werden später bekannt gegeben.

Hamburg, den 15. August 1908.

Der Spielanschuß des D. F. B.

Hugo C. Kubased, Hamburg, Reeverbahn 56/57.

Verband südd. Fußball-Vereine.

Die statutengemäße Kassenrevision wurde heute von den beiden unterzeichneten Kassenprüfern in Gegenwart des Kassierers Gehb vorgenommen.

Die Kassenbücher wurden abgeschlossen und es ergab

- a. die Einnahme M. 9736.02
- b. „ Ausgabe „ 9621.23

Mithin ein Bestand von M. 114.79

Dieser Bestand fand sich wie folgt vor

- 1. Sparkassenbuch der Kass. Sparkasse a II 344 526 M. 41.15
- 2. Bar „ 63.19
- 3. Marken „ 10.45

Wie oben M. 114.79

Die Prüfung der Einnahme wurde auf Grund der von dem Vorstände festgesetzten Mitgliederliste vorgenommen. Es erfolgte hiernach die Prüfung der Eintrittsgelder, Beiträge und Kopfsteuer. Bezüglich der von einigen Vereinen zuviel bzw. zu wenig gezahlten Beiträge wird auf die Bekanntmachung des Kassierers verwiesen. Die bei der vorigen Kassenrevision gefundenen Anstände dieser Art sind erledigt.

Die Prüfung der Ausgabe gab zu Beanstandungen keinen Anlaß. Alle Ausgabe-Posten waren mit Postschein bzw. Quittung belegt. Die Prüfung der Strafgebühren mußte nach den Notizen des Kassierers Gehb vorgenommen werden, da auch in diesem Jahre die von dem 2. Vorsitzenden zu führende Strafgebührenliste nicht vorlag.

Eine Kontrolle der Protestgebühren konnte nicht ausgeübt werden, da einzelne Protestgebühren z. T. dem Kassierer, z. T. den Gau- bzw. Kreisführern zugesandt wurden und von diesen teilweise auf das von ihnen verwandte Porto verrechnet wurde.

Speziell müssen wir anerkennen, daß die Kassenführung seitens des Kassierers Gehb, trotz der bedeutenden Mehrarbeit gegen die Vorjahre, welche für die Zukunft wohl kaum noch von einem einzelnen Kassierer zu bewältigen sein wird, mit großer Sorgfalt und Ueberflichtigkeit gehandhabt wurde.

Wir beantragen hiermit, dem Kassierer Entlastung zu erteilen.
 Frankfurt a. M., 9. August 1908.

Die Kassenprüfer:

Heinrich Reist. Wilhelm Zimmel.

Kassenbericht für die Zeit vom 5. August 1907 bis 9. August 1908.

Ausgaben.

	M	§	M	§	M	§
1. Kosten der Bundesmitgliedschaft:						
a. Bundesbeitrag	—	—	707	20		
b. Reisekosten zc. der Bundesdelegierten	—	—	440	40		
c. Reisekosten des Verbandsmeisters zu den Bundesspielen	—	—	601	65		
d. Jahrbücher (Pflichtexemplare)	—	—	187	80		
e. Protestgebühr an den D. S. V. (Stuttgart gegen Freiburg)	—	—	50	—	1987	05
2. Reisekosten und Speise zu Versammlungen zc.						
a. der Vorstandsmitglieder	—	—	2592	80		
b. eines Delegierten zu den Sitzungen der D. Sp. V. i. A.	—	—	260	55		
c. des Verbandsausschusses für Spielangelegenheiten	—	—	261	80		
d. des Nordkreis Ausschusses	113	05				
e. des Südkreis Ausschusses	29	50				
f. des Westkreis Ausschusses	35	30	177	85		
g. der Lieberbuchkommission	—	—	46	75		
h. der Kassenrevisoren	—	—	15	50		
i. Diverse	—	—	37	40	3392	65
3. Geschäftskosten für Porto, Telegramme, Zeitungen usw.						
a. des Vorstandes:						
1. des 1. Vorsitzenden	123	85				
2. des 2. Vorsitzenden	52	85				
3. des 1. Schriftführers	196	—				
4. des 2. Schriftführers	130	07				
5. der Kassenverwaltung	9	24	512	01		
b. der Kreis Ausschüsse:						
1. des Nordkreisschriftführers	94	86				
2. des Südkreisschriftführers	132	91				
3. des Ostkreisschriftführers	158	51				
4. des Westkreisschriftführers	76	96	463	24		
c. der Gaun Ausschüsse:						
1. Mittelmaingau	67	70				
2. Südmaingau	67	36				
3. Westmaingau	20	—				
4. Neckargau	51	45				
5. Mittelrheingau	39	61				
6. Pfalzgau	41	63				
7. Saargau*	30	50				
8. Ostmaingau	6	95				
9. Gau Mittelstranken	29	50				
10. Donaugau	12	25				
11. Gau Oberbayern	31	72				
12. Gau Mittelbaden**	90	75				
13. Oberrheingau	53	61				
14. Gau Schwaben	34	34	577	37		
d. der Firma Bonning (Versendung von Drucksachen zc.)	—	—	73	50	1626	12
4. Druckkosten pro 1907/08	—	—	—	—	664	95
5. Gliebekosten (06/07)	—	—	—	—	183	98
6. Gesamt-Ausgaben bei Nord-Süd-Spiel (siehe Einnahmen)	—	—	—	—	601	28
7. Sonstige Ausgaben:						
a. Rückvergütung zuviel gezahlter Beiträge	—	—	5	—		
b. " " " Strafen	—	—	135	90		
c. " " " Kopfsteuer	—	—	10	55		
d. " " " von Protestgebühren	—	—	271	75		
e. Reisekosten nach § 42 der Satzungen	—	—	218	20		
f. Diplomentwurf	—	—	150	35		
g. für Anfertigung von 500 Diplome	—	—	258	45		
h. Kosten für Prüfung des Zeitungsvertrags	—	—	51	35		
i. an Redakteur Seybold, Gehalt (5.— 11. 8. 07) und Porto zc., Auslagen desf.	—	—	32	35		
k. Diverse	—	—	31	30	1165	20
Kassenbestand am 9. August 1908***	—	—	—	—	114	79
					971	9736 02

* M. 3.19 zurückerstattet.

** " 17.34

*** efl. M. 180.— nicht verbrauchte Vorschüsse, welche sich lt. Porto-Abrechnungen noch in den Händen einiger Herren Vorstandsmitglieder befinden.

Einnahmen.

	M	¢
Kassenbestand am 11. Verbandstag	188	83
Eintrittsgelder 1907/08	680	—
Beiträge 1905/06	5	—
" 1906/07	60	—
" 1907/08	4574	75
" 1908/09	160	—
Estrafen (rückständige und laufende)	1661	—
Protestkosten	540	—
Kopfsteuer (07/08)	72	80
Gesamteinnahme bei dem Wettspiel Nordkreis gegen Südkreis am 10. 5. 08 in Frankfurt a. M.	905	50
für Annoncen a. d. Strafkodez	170	—
Zugeschriebene Zinsen	27	71
für Jahrbücher	156	50
" Satzungen	12	60
vom D. F. B., Rückerstattung von Reisekosten des Verbandsmeisters zu den Bundesspielen	486	20
" D. F. B., Anteil des Verbandes a. d. Reingewinn der Bundesspiele 1907/08	14	60
Rückerstattung der nicht aufgebrauchten Portovorschüsse etc.	20	53
	Mk.	9736 02

Frankfurt a. M., den 9. August 1908.

Albert Gehb.

Kassen-Verwaltung.

I.

Aufgehoben wird die in Nr. 64 S. 712 verhängte Disqualifikation über F. Ambos, Ludwigshafen.

II.

Ich erlaube die nachstehend aufgeführten Vereine, je 1,65 M. für ein Fußballjahrbuch binnen vier Tagen an mich einzufenden, andernfalls Bestrafung eintritt. Die f. Z. an die Vereine abgesandten Rechnungen wurden nicht eingelöst.

F. C. Sport Mühlhausen,	F. C. Germania Durlach,
" Viktoria Kaiserlautern,	" Mars Freiburg,
" Bavaria München,	" Alemannia Bruchsal,
" Germania Bingen,	" Alemannia Rheingönheim,
Bahern F. A. d. Münchener S. C.	Sp. Bg. d. T. B. Erlangen,
F. C. Viktoria Mainz,	F. C. Union Frankfurt,
Marklsruher F. B.,	" Amicitia Vodenheim,
F. C. Union München,	" Helvetia Vodenheim,
F. B. Germania Mühlhausen,	" Rabetal Kreuznach.

Albert Gehb, Frankfurt a. M., Eichwaldstr. 36 a.

Eingekandt.

Für diesen Teil übernimmt die Redaktion nur die gesetzliche Verantwortung.

Karl Pelarna. Anlässlich des Vertretertages wird sich die Vertreterversammlung mit den Aenderungen der Satzungen befassen müssen und speziell über einen Antrag beraten der, obwohl man denselben mit Stillschweigen übergangen hatte, die größte Beachtung verdient. Es ist die Amateurfrage. F. A. Wader des S. C. Monachia hat wie bekannt den Antrag auf Aenderung des § 40 der Satzungen, dahin, das vorkommende Wort „jemals“ zu streichen und eine Karenzzeit für Leute, die unter dem § 40 zu führen sind, beantragt. Man muß sich nun mit der Vorgeschichte befassen, die den Anstoß zu diesem Antrag brachte.

Karl Pelarna, man kann mit ruhigem Gewissen sagen ein erstklassiger, nicht nur das, ein Tormann, wie Eingeweihte behaupten, der beste des Kontinents, hat seinen Wohnsitz, nachdem er in München im Geschäft tätig ist, dahin verlegt. Derselbe meldet sich bei der genannten F. A. Wader als Mitglied an, wird aber nach dem jetzigen Wortlaute des § 40 mit Recht zum Berufsspieler gestempelt, bezw. es wird obengenannter Paragraph auf denselben angewendet.

Der Auffassung liegt folgendes zu Grunde: Pelarna ist, nachdem er heute das 13. Jahr spielt, im Anfange seiner Spielertätigkeit Mitglied eines der zahlreichen wilden Clubs gewesen. Schon damals fiel er durch seine Begabung als Tormann auf und der Gründer des Clubs Vienna, der ihn als solchen entdeckte, führte denselben seinem Vereine zu. Ueber den weiteren Verlauf zu berichten fehlt der Platz, doch ist es Tatsache, daß Pelarna als Tormann schon damals internationalen Ruf hatte bezw. als der Beste in Oesterreich geführt wurde.

Im Jahre 1904 spielte First Vienna Footballclub ein Spiel mit der englischen Professionalmannschaft die „Mangers“ aus Glasgow. Nach Beendigung des Spiels wurde Pelarna, ein junger, unerfahrener, begeisterter Fußballer, von dem Manager der Mannschaft aufgefordert, mit nach England zu gehen, um dort bei obengenannter Mannschaft als Tormann zu spielen. Pelarna, dem England als der Inbegriff alles Schönen in Fußball gegolten, sagte zu und wird Berufsspieler. Jedoch nicht lange, in der nächsten Saison, nachdem er in den größten Wettspielen Englands als Tormann gestanden, sieht man ihn wieder in Wien. Nun konnte derselbe aber genau wie jetzt, laut des Amateurparagraphen nicht mehr spielen. Jetzt aber einen Spieler mit so eminenten Fähigkeiten gehen lassen zu müssen, war damals dem österr. Verbands nicht gegeben.

Man legte einen Antrag an die Federation vor, die damals tagte und wurde beschlossen, Pelarna als Amateur anzuerkennen. Doch nicht genug an dem, man fand die Notwendigkeit den betr. Paragraph so abzuändern, wie er dem sportlichen und menschlichen Empfinden entspricht.

In jedem Sporte ist es Berechtigung und Pflicht, Leute, die den Sport zum Zwecke des Lebensunterhaltes pflegen, vom Amateursport fernzuhalten. Warum? Damals, und die Amateurparagraphen stammen ja aus älterer Zeit, wollte man speziell im Fußballsport verhindern, einem Verein zu Entscheidungsspielen vielleicht einige Berufsspieler kommen zu lassen, um mit Hilfe derselben gewinnen zu können. Dies ist und war der Zweck des Paragraphen. Einen Spieler aber der seit ca. 4 Jahren sein Brot durch seiner Hände Arbeit verdient und seinen Sport nur aus übergroßer Liebe zu demselben, sogar als Familienvater, ausübt, von Spielen für ewig auszuschließen, das war nicht der Zweck dieses Paragraphen und die Absicht der, sagen wir in diesem Falle, Gesetzgeber. Und mit dieser Auslegung sind sämtliche Sportarten einig, deshalb findet man in allen anderen Sporten, wie sie auch heißen mögen, die vom österr. Verbands angenommene Klausel: eine Karenzzeit für die, die gegen den § 40 verstoßen.

Und dies will auch der Antrag der F. A. Wader. Denn es wäre geradezu eine Farce, Pelarna, wie es übrigens nach den Satzungen auch nicht gestattet wäre, gegen Deutschland, wie dies in den letzten 3 Jahren in der Mannschaft von Oesterreich der Fall war, spielen zu lassen und dadurch jedes Spiel zu verlieren, anstatt solchen für Deutschland im Felde stehen zu haben. Abgesehen von dem menschlichen Empfinden, wäre es im Interesse unserer Bewegung verfehlt, einen Mann, der ehrlich durch seiner Hände Arbeit sich sein Brot verdient und einmal im Leben, sagen wir, sich verfehlt, für immer dem Sporte zu entziehen. Noch dazu mit solch hervorragenden Spielereigenschaften, die einzig dastehen. Meines Erachtens dient man dem Sporte auch besonders dadurch, andere anzulernen und eigenes Können abzugeben. Und der Mann ist Pelarna.

Wird man zu einer Aufklopfung der Sachlage kommen oder nicht? Ich hoffe das erstere, ist doch diese Auffassung heute und schon lange diejenige unserer meisten Autoritäten des schönen Fußballsportes und auch die einzig richtige. Unfehlbar ist niemand. Aber geben ist feiliger den nehmen.

Sig. Alexander.

Adressenliste des Verbandes süddeutscher Fußballvereine (Fortsetzung und Schluß).

Table listing football clubs in the Saar region, including F. C. Rodalben, F. C. Arminia Rheingönheim, and others, with columns for club name, address, and membership statistics.

III. Ostkreis.

Schriftführer: Fritz Kugner, München, Kolumbusstr. 22.

Ostmaingau. Schriftführer: Josef Nagengast, Bamberg, Krähen 8.

Table listing football clubs in the Ostmaingau region, including F. C. Bamberg, F. C. Germania Bamberg, and others.

Gau Mittelfranken. Schriftführer: Ferdinand Kämpert, Nürnberg, Allersbergerstr. 60.

Table listing football clubs in the Gau Mittelfranken region, including S. Vg. d. L. B. Erlangen, F. C. Union Fürth, and others.

Donaugau. Schriftführer: August Seybold, Augsburg, Kleine Grottenau.

Table listing football clubs in the Donaugau region, including Spiel-Abt. des L. B. Augsburg, F. C. Alemannia Augsburg, and others.

Gau Oberbayern. Schriftführer: Hans Geyer, München II, Steinsdorffstr. 12/0.

Table listing football clubs in the Gau Oberbayern region, including F. C. Bavaria München, F. C. Abt. des Münchener S. C., and others.

Table listing football clubs in the West region, including F. C. Union München, F. M. des M. L. B. München, and others.

IV. Südkreis.

Schriftführer: Fritz Langer, Karlsruhe i. B., Kriegstraße 159.

Gau Mittelbaden. Schriftführer: Hermann Weber, Karlsruhe i. B., Marienstr. 7.

Table listing football clubs in the Gau Mittelbaden region, including F. B. B. Baden, F. C. Olympia B. Baden, and others.

Oberheingau. Schriftführer: Willy Schäfer, Lumlingen b. Lörrach.

Table listing football clubs in the Oberheingau region, including F. C. Mars Bischheim, F. C. Mars Bischheim, and others.

	Mitgl.	Stim.		Mitgl.	Stim.
F. C. Casar Straßburg, Ch. de Cuenaudon, Straßb., Grüneberg, Schirmedißtr. 1	29	1	F. B. Adler Heilbronn, Lokal Stauffenberg	43	2
Straßburger F. C. Martomannia, M. Cardoso, Straßburg-Neudorf, Spitalstr. 2b	24	1	F. C. Arminia Neutlingen, C. Wolf, Wilhelmstr. 38	76	3
F. C. Schlettstadt, Ludwig Kobler, Schlüsselstr. 4	75	3	" Germania Stuttgart-Karlsvorstadt, Wilhelm Rimmermann, Raibingerstr. 57	26*	1
" National 1905 Mülhausen, Albert Feimler, Habsheimerstr. 5	23*	1	F. A. d. L. B. Karlsruhe, H. Hoch, Möhringerstr. 67	55	2
Gau Schwaben. Schriftführer: Hans Bittner, Stuttgart, Alexanderstr. 60.			F. V. Stuttg. Sportfr. 96, Fr. Krezdorn, Böblingerstr. 21	120	4
Kronenclub Cannstatt, Karl Dägele, Königstr. 66	78	3	Stuttg. Riders e.V., G. Waizenegger, Gutbrodstr. 11	222	8
F. C. Stern Cannstatt, Wilhelm Dilges, Wiesenstr. 40	53*	2	Südd. F. C. Stuttgart, Ad. Brenner, Alexanderstr. 49	79	3
F. V. Cannstatt, A. Schweizer, Lazarethstr. 41	28	1	F. C. Stuttgart „Prag“, Silberburgstr. 157c	27	1
F. C. Viktor Feuerbach-Stuttg., Ernst Munk, Sedanstr. 18b	90	3	Union Stuttgart, Gust. Bartholomäi, Metzstr. 74	138	5
F. C. Germania Feuerbach, Fritz Jüngling, Marktstr. 3	86	3	F. C. Viel Stuttgart-Gaisburg, Paul Schmid, Stuttgart, Ostheim, Landhausstr. 152	57	2
L. F. C. Normannia Gmünd, Walter Gill, Lederstr. 32	30	1	F. A. d. L. B. Schorndorf, Karl Nieffer, Kronengasse 7	25	1
F. C. 1896 Heilbronn, Fr. Kapp, Säblermühlstr. 18	88	3	L. Tübinger F. C. 1903, Louis Schott jr., Panegasse 25	60*	2
			" F. C. 1905 G. Schimmel, Bräunigstr. 3a	43	2
			F. Abt. d. Pr. L. B. Ulm, Gottfr. Jäger, Rothstr. 25	76	3
			F. B. Sussenhausen b. Stuttg., Hugo Knosp, Königstr. 6	60	2

Änderungen wollen wir umgehend mitgeteilt werden.

Metz, den 1. August 1908.

Ludwig Albert, 2. Schriftführer, Poststr. 5¹.

*) Da die neuen Mitgliederlisten nicht vorliegen, ist der alte Mitgliederbestand eingefügt.

Deutsche Sport-Behörde für Athletik.

In der außerordentlichen Sitzung vom 15. August in Berlin wurde Herr Georg Demmler, der langjährige Vorsitzende der Deutschen Sport-Behörde für Athletik, zum Ehrenmitgliede ernannt.

An Stelle der Herren Martin Berner (bisheriger Schriftführer) und Johannes Krause (bisheriger Kassier) wurden die Herren Richard Weidner, Berlin zum Schriftführer und Max Langermann, Schöneberg, Wartburgstr. 15a zum Kassier gewählt. Die Geschäftsstelle bleibt nach wie vor Berlin NW., Hinterstr. 14. Geldsendungen sind nur an Herrn Langermann abzuführen. Die übrigen Wahlen der Wahlversammlung vom 18. Januar wurden bestätigt.

Die Mitglieder des Ausschusses werden laut einem weiteren Beschluß der Versammlung in Zukunft nicht auf der Hauptversammlung der Deutschen Sport-Behörde für Athletik gewählt, sondern werden von den einzelnen Verbänden ernannt. Jeder Verband hat das Recht, zwei Mitglieder in den Ausschuß zu entsenden, die bei Abstimmungen eine Stimmenkraft analog § 13 besitzen. Die Verbände werden hierdurch ersucht, ihre Ausschußmitglieder dem Vorstände namhaft zu machen.

Die bisherigen Mitglieder des Ausschusses sind durch obigen Beschluß ihres Amtes enthoben. Wir haben den Auftrag, ihnen für ihre Tätigkeit im Dienste der Athletik den Dank der Deutschen Sport-Behörde auszusprechen.

Disqualifikation.

Wir geben hierdurch bekannt, daß Herr Billy Dörr, Frankfurt a. M., durch Beschluß der Vorstandssitzung der Deutschen Sport-Behörde für Athletik vom 16. August 1908 auf Grund des § 88 Abs. 3 und § 84 dauernd disqualifiziert worden ist.

Deutsche Sport-Behörde für Athletik.

Carl Diem, 1. Vor., Richard Weidner 1. Schriftf.

Vereinsnachrichten.

Karlsruher F. B. Freitag abend 9 Uhr im Lokal „Prinz Max“ Spieler-Versammlung und Vereinsabend. Sonntag nachmittags 3 Uhr Übungsspiele sämtlicher Mannschaften auf dem Sportplatz.

F. C. Phönix 1904 Ludwigshafen a. Rh. Den werten Verbandsvereinen zur gefl. Mitteilung, daß sich unser Vorstand wie folgt zusammensetzt: 1. Vorj. Heinr. Kief, 2. Vorj. Julius Walter, 1. Schriftf. Ernst Michel, 2. Schriftf. Rob. Seidel, 1. Kassier Billy Schuhmann, 2. Kassier Joh. Hun, 1. Spielf. Eugen Kreiter, 2. Spielf. Ferd. Meng, Zeugwart Theodor Kief und Heinr. Simon, Revisoren Jos. Lng und Fritz Kief. — Sämtliche den Verein betr. Schriftstücke sind zu richten an Ernst Michel, Ludwigshafen a. Rh., Mundenheimerlandstr. 257.

F. C. Victoria 1905 Heidelberg. Wir bitten die verehrlichen Verbandsvereine, von jetzt ab sämtliche Schriftstücke an Herrn August Bender, Schriftf., Plöck 35 gelangen zu lassen.

F. B. Rastatt-Burbach. Wir machen die verehrlichen Verbandsvereine darauf aufmerksam, sämtliche den Verein betreffenden Schriftstücke an Herrn Edmund Friz, Saarbrücken, Talstr. 13 gelangen zu lassen.

Ruppurrer F. C. 1904. Wir bitten die verehrlichen Verbandsvereine, gefl. davon Kenntnis nehmen zu wollen, daß ab 1. Sept. d. J. sich unser Lokal im „Gasthaus zum Strauß“, unweit unseres Sportplatzes befindet.

F. C. Mühlburg. Wir suchen einen Gegner für unsere A. H.-Mannschaft und bitten um gefl. diesbezügl. Angebote, möglichst aus der Umgebung Karlsruhe. Zuschriften richte man an Herrn Aug. Erhardt, Rheinstr. 32.

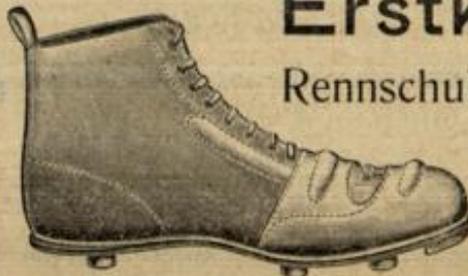
Briefkasten.

S. A. Wir mußten an Ihrem Artikel einige notwendige Änderungen vornehmen.

F. A. 06. Gewünschte Adresse finden Sie in der Adressenliste der letzten Nummer veröffentlicht.

Jeange. Für Aufnahme des Berichts war es leider in dieser Nummer zu spät.

G. P. St. Sie fragen zuviel auf einmal. Lassen Sie sich doch einfach die Jahrbücher kommen, wir können Ihnen solche nur empfehlen. Diese enthalten alles Wissenswerte über Fußball. Aufklärung über Athletik finden Sie im Athletik-Jahrbuch, beziehbar durch die D. Sp. V. f. A., Berlin NW, Hindersinstr. 14.



Erstklassige Fußballstiefel

Rennschuhe ♦ Tennisschuhe ♦ Englische Fussbälle

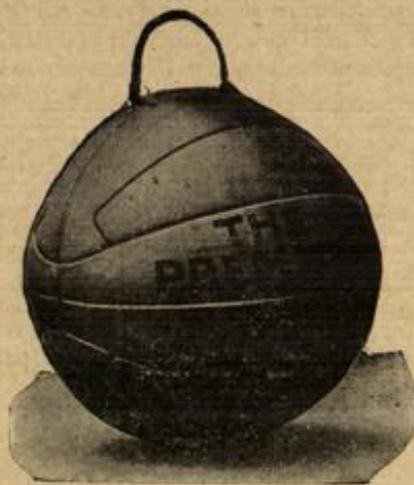
Albert Heil • Karlsruhe : Erbprinzenstrasse 2

Telephon 1784

General-Vertrieb der Pfälz. Sportschuh-Fabrik Kapsweyer.

Tuphine-Ball

Gewinner des englischen Pokals
Bei allen internationalen Wettspielen
im Gebrauch.



Empfehle beste Qualitäten

Fussbälle von Mk. 1.50
bis Mk. 12.—

Schleuderbälle v. Mk. 6.50
bis Mk. 14.50

Fussballstiefel v. Mk. 5.65
bis Mk. 13.50

nur englische Ware



R. Altschüler :: Grösstes Schuhwarenhaus Süddeutschlands
Allein-Verkauf von William Sykes, Horbury.

Verkaufsstellen:

Mannheim. R 1, 1/2,
P 5, 10/11
G 5, 14.
Mittelstrasse 53.
Schwetzingenstrasse 48.
Neckarau bei Mannheim.
Würzburg. Kaiserstrasse.

Heidelberg. Hauptstrasse 87.
Augsburg. Karlstrasse D 47.
Karolinenstrasse D 66.
Grüner Markt.
Bamberg.
Bruchsal.
Bockenheim. Frankfurterstrasse.
Offenbach. Frankfurterstrasse.

Frankfurt a. M. Schnurgasse 21/22.
Freiburg. Kaiserstrasse.
Hanau. Nürnbergerstrasse 24.
Karlsruhe. Kaiserstrasse 161.
Kaiserslautern. Kaiserstrasse 118.
Mainz. Schusterstrasse 49.
Gr. Bleiche 16.
Worms. Neumarkt 12.
Göppingen. Marktplatz.

Zentrale: Mannheim P 7, 20.

Leichtathletik. Holzdiskus Mk. 6.50
Eisendiskus Mk. 3.—
Kugeln zum Werfen 5 Ko. Mk. 1.80, zum Stossen 7 1/4 Ko. Mk. 2.70
12 1/2 Ko. Mk. 4.50; Wurfgewichte 12 1/2 Ko. Mk. 4.50, 25 Ko. Mk. 8.50
Ferner: Geere, Speere, Wurfhammer, Schleuderbälle, Cricketbälle
zum Werfen, Ziehtaue, Hürden, Sprungständer, Sprungbretter,
Sprungschüre, Stangen usw. **Sandow-Hanteln Paar Mk. 9.—,**
Hanteln u. Wurfklötze in allen Grössen u. Gewichten pr. Ko. 33 Pfg.
♦ Verlangen Sie Offerte! ♦ Sämtl. Geräte nach Vorschrift der D. S. B. I. A.
Süddeutsches Sport-Spezial-Haus
Karl Franz Beck, Fürth (Bayern): Telefon 277
Preislisten über Fussball, Lawn-Tennis, Bergsport, Jagd,
Wintersport gratis und franko!

Fussballstiefel deutsches u.
englisches
Fabrikat.

Rennschuhe, Fussbälle, Lawntennisschuhe
zu billigsten Preisen

Schuhwarenhaus **Karl Förstner**

Neckarstr. 127 **Stuttgart** Telefon 7395

Gasthof zur Rose **Karlsruhe i. B.**
Allbekanntes Haus
am Mühlburgertor-Bahnhof u. Kaiserplatz :: Zentrum der Stadt
Telephon 527. **J. Wörl, Restaurateur.**

Sportmedaillen

Vereinsabzeichen

Ehrenzeichen

geprägt, galvanopl.
und emailliert.

Nürnberg, Kleinweidenmühle 12 ♦ Berlin, Ritterstrasse 46



L. Chr. Lauer

G. m. b. H.

Münzpräganstalt

Herzogl. sächs.
Hoflieferant.

Fuss- u. Schleuderbälle bewährte Fabrikate

P. Nisi, Neckarrems (Württbg.)

KARL SULZMANN, Spezial-Haus für Fussballsport: LANGEN b. Frankfurt
— a. M. —
besitzt: in München die Firma Kutzner & Stephan, Maximilianstr. 11;
in Mannheim Herr E. Caib, R 6, 6b.; in Mainz Herr E. Biehl, Frauen-
lobstr. 32; in Barmen Herr E. Bendt, Barmen-Wiehl, Bergstr. 8; in
Kaiserslautern Herr Th. Griesch, Seilerstr. 7.

Meine Vertretung

Verantwortlicher Schriftleiter: Max Dettinger, Bforheim. — Druck und Verlag von Karl Honnina, Karlsruhe.